

Tit. XV.

§. 5. Des Bräutigams und der Braut Krantz, welchen sie einander am Hochzeit-Tage, wann sie mit einander zur Kirche gehen und sich ehelich trauen lassen wollen, zu verehren pflegen, soll bey fürnehmer Leute Wirthschaft über neun oder zehn Thaler zum höchsten nicht würdig seyn. —

§. 8. Wann es auch bishero, sonderlich auf denen Abend-Hochzeiten, mit dem Geschenke, nach gehaltener Mahlzeit, sich lange in die Nacht, fast zu männigliches großer Ungelegenheit verzogen, und darbey allerhand Unordnung fürgelauffen, Als soll in künftigen auf denen Abend-Hochzeiten ein jeder Eingeladener sein Hochzeit-Geschenke, sobald man aus der Kirchen kömpt, vor oder bey der Mahlzeit, in Städten und aufm Lande, neben gebührlicher Glückwünschung, überantworten.

Animus erat, coronidis loco addere legem Saxoniam, cum ob argumenti gravitatem, tum vero etiam ob nominis, quod e subscriptione traxit, celebritatem imprimis memorabilem, *Rescriptum* puta, a Jo. Georgio II. *Zabeltitii*, d. 16. *Novembr.* 1648. in gratiam earum editum, qui amatoriiis juvenum artibus n) seductae a

n) Maiores nostri „Löffseleyen“ vocabant, de cujus vocis origine et sensu plura legentur in *Actis Societatis Sabbathinae Dresdensis*, mox in publicum prodituris.